

für die **Kitteltasche**

Wolfgang Daubenmerkl

# Homöopathie bei Pferden

Praktische Empfehlungen  
für die Behandlung

2. Auflage



WVG

Wissenschaftliche  
Verlagsgesellschaft  
Stuttgart

**Daubenmerkl**  
**Homöopathie bei Pferden**



Wolfgang Daubenmerkl

# Homöopathie bei Pferden

Praktische Empfehlungen für die  
Behandlung

Wolfgang Daubenmerkl, Prutting

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

WVVG

Wissenschaftliche  
Verlagsgesellschaft  
Stuttgart

### Zuschriften an

lektorat@dav-medien.de

### Anschrift des Autors

Dr. Wolfgang Daubenmerkl

Forststraße 15

83134 Prutting

E-Mail: dr.daubenmerkl@gmx.de

Alle Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig geprüft. Dennoch können der Autor und der Verlag keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen.

Ein Markenzeichen kann markenrechtlich geschützt sein, auch wenn ein Hinweis auf etwa bestehende Schutzrechte fehlt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, Nachdrucke, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2016

ISBN 978-3-8047-3473-9 (Print)

ISBN 978-3-8047-3483-8 (E-Book, PDF)

© 2016 Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH

Birkenwaldstr. 44, 70191 Stuttgart

[www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de](http://www.wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de)

Printed in Germany

Satz: primustype Hurler GmbH, Notzingen

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Umschlagabbildung: callipso88/fotolia

Umschlaggestaltung: deblik, Berlin

## Vorwort

Ich freue mich, dass dieses Buch bei Pferdehaltern und Therapeuten eine so große Resonanz gefunden hat. Dies bestärkt meine Überzeugung, dass der Weg zur gebührenden Anerkennung der Homöopathie durch die Patientenbesitzer und die nachkommenden jungen Therapeutenkolleginnen und -kollegen geebnet wird. Homöopathie ist eine beim Tier längst bewährte und zuverlässige Heilmethode. Sie aktiviert und unterstützt die körpereigenen Heilprogramme durch gezielte Reize, die mit diesen in Resonanz gehen. Sofern sie regulationsfähig ist, gilt: **Nichts funktioniert besser, als die Natur selbst!**

In der zweiten Auflage habe ich einige Korrekturen bezüglich Arzneimittelwahl und/oder Potenz vorgenommen, die Rechtslage aktualisiert und das Buch um die Krankheitsbilder **Hahnentritt, Cushing-Syndrom und PSSM** erweitert.

Dieses Buch ist ein Leitfaden für die homöopathische Therapie von Pferdekrankheiten. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Auswahl der Arzneimittel beruht auf der subjektiven Erfahrung und Einschätzung des Autors.

Möge auch diese Auflage den homöopathisch arbeitenden Kolleginnen und Kollegen ein nützlicher Ratgeber sein. Ich wünsche allen, die mit diesem Buch arbeiten, Vertrauen in diese kraftvolle Medizin und ein gutes Gelingen.

Prutting, im Sommer 2016

Wolfgang Daubenmerkl



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Hinweise zum Gebrauch des Buches .....	XIII
Besonderheiten der homöopathischen Arzneitherapie beim Pferd .....	XVI
<b>1 Augen .....</b>	<b>1</b>
1.1 Bindehautentzündung .....	3
1.2 Equine rezidivierende Uveitis (ERU) .....	5
<b>2 Gelenke .....</b>	<b>9</b>
2.1 Verstauchung .....	11
2.2 Gelenkentzündung .....	13
2.3 Arthrose .....	16
2.4 Spat .....	18
2.5 Bänderschwäche, Bindegeweibsschwäche .....	21
<b>3 Muskeln und Sehnen .....</b>	<b>23</b>
3.1 Schleimbeutelentzündung .....	25
3.2 Sehnenentzündung .....	27
3.3 Sehnenscheidenentzündung .....	30
3.4 Überanstrengung .....	32
3.5 Muskelkater .....	33
3.6 Muskelentzündung .....	35
3.7 Muskelriss .....	37
3.8 Muskelschwund .....	39
3.9 Gallen .....	41
3.10 Einschuss, Einschussphlegmone .....	44
3.11 Hahnentritt .....	47
3.12 Kreuzerschlag .....	49
3.13 Polysaccharid-Speicher-Myopathie (PSSM) .....	52

<b>4</b>	<b>Knochen</b> .....	<b>55</b>
4.1	Knochenbruch .....	57
4.2	Knochenhautentzündung .....	59
4.3	Überbein .....	61
<b>5</b>	<b>Huf</b> .....	<b>63</b>
5.1	Rehe .....	65
5.2	Hufabszess .....	68
5.3	Nageltritt, Vernagelung .....	71
5.4	Chronische Hufrollenentzündung .....	73
5.5	Strahlfäule, Hornfäule .....	75
5.6	Hufkrebs .....	77
5.7	Mangelhafte Hufqualität .....	79
<b>6</b>	<b>Atmungsapparat</b> .....	<b>81</b>
6.1	Nasenbluten .....	83
6.2	Nasenschleimhautentzündung .....	85
6.3	Nasennebenhöhlenentzündung .....	88
6.4	Husten .....	90
6.5	Rachenentzündung .....	93
6.6	Kehlkopfentzündung .....	95
6.7	Akute Bronchitis .....	97
6.8	Chronische Bronchitis .....	100
6.9	Lungenentzündung .....	103
6.10	Luftsackentzündung .....	106
6.11	Druse .....	108
<b>7</b>	<b>Verdauungsapparat</b> .....	<b>111</b>
7.1	Appetitlosigkeit .....	113
7.2	Perverser Appetit .....	115
7.3	Ohrspeicheldrüsenentzündung .....	117
7.4	Magenschleimhautentzündung .....	120
7.5	Mangelnde Verdauungskraft .....	122

7.6	Durchfall .....	125
7.7	Verstopfung .....	127
7.8	Kolik .....	129
7.9	Blähung und Blähungskolik .....	132
<b>8</b>	<b>Leber</b> .....	<b>135</b>
8.1	Gelbsucht .....	137
8.2	Leberentzündung .....	139
8.3	Leberdegeneration .....	141
8.4	Bewährte Lebermittel .....	143
<b>9</b>	<b>Harnapparat</b> .....	<b>145</b>
9.1	Blasenentzündung .....	147
9.2	Blasenschwäche .....	149
9.3	Nierenentzündung .....	151
9.4	Nierenbeckenentzündung .....	153
9.5	Harnsteine .....	155
9.6	Blutiger Urin .....	157
<b>10</b>	<b>Fortpflanzungsorgane</b> .....	<b>159</b>
10.1	Scheidenentzündung .....	161
10.2	Gebärmutterschleimhautentzündung .....	163
10.3	Eierstockzysten .....	166
10.4	Brunstlosigkeit .....	168
10.5	Nymphomanie .....	170
10.6	Hypersexualität .....	172
10.7	Geburtsvorbereitung .....	173
10.8	Geburtsnachsorge .....	174
10.9	Verletzungen bei der Geburt .....	175
10.10	Nachgeburtsverhalten .....	177

<b>11</b>	<b>Milchdrüse</b> .....	<b>179</b>
11.1	Milchmangel.....	181
11.2	Euterentzündung.....	183
11.3	Euterödem.....	186
<b>12</b>	<b>Hormonsystem</b> .....	<b>187</b>
12.1	Equines Cushing-Syndrom.....	189
<b>13</b>	<b>Herz, Kreislauf, Blut</b> .....	<b>191</b>
13.1	Altersherz.....	193
13.2	Herzschwäche.....	195
13.3	Kreislaufschwäche.....	197
13.4	Blutarmut.....	199
<b>14</b>	<b>Haut</b> .....	<b>201</b>
14.1	Sommerekzem.....	203
14.2	Mauke.....	205
14.3	Haarwechsel.....	207
14.4	Hautpilz.....	208
14.5	Haarausfall.....	209
14.6	Insektenstich, Zeckenbiss.....	210
14.7	Abszess.....	211
14.8	Wildes Fleisch.....	213
14.9	Geschwür.....	214
14.10	Narben.....	216
14.11	Satteldruck.....	217
14.12	Talggeschwulst.....	219
14.13	Juckreiz.....	220
14.14	Ekzem.....	222
14.15	Parasiten.....	224
14.16	Räude.....	225
14.17	Nesselsucht.....	227

<b>15</b>	<b>Nervensystem, Verhaltensstörungen</b>	<b>229</b>
15.1	Angst	231
15.2	Schreck (Schreck-, Schockerlebnis)	232
15.3	Panik	233
15.4	Trauer, Kummer	234
15.5	Unruhe, Ruhelosigkeit	235
15.6	Prüfungsangst, Leistungsstress	236
15.7	Heimweh	237
15.8	Weben	238
15.9	Koppen, Freikoppen	239
<b>16</b>	<b>Unfall, Verletzung, Erste Hilfe</b>	<b>241</b>
16.1	Unfall	243
16.2	Blutung	244
16.3	Bluterguss	245
16.4	Schock	246
16.5	Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	248
16.6	Gehirnerschütterung, Schädeltrauma	249
16.7	Offene Verletzungen	250
16.8	Stumpfe Verletzungen	251
16.9	Bisswunden	253
16.10	Schnittwunden	255
16.11	Riss-, Platz- und Schürfwunden	256
16.12	Tetanusprophylaxe, Tetanus	257
16.13	Sonnenstich, Hitzschlag	258
16.14	Verbrennung, Verbrühung	259
16.15	Vergiftung	260
<b>17</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>261</b>
17.1	Operation	263
17.2	Narkose	264
17.3	Arzneimittelunverträglichkeit	265
17.4	Fieber	266

<b>17.5</b>	<b>Impfung, Impfschaden, Impfreaktion</b> .....	<b>267</b>
<b>17.6</b>	<b>Entwurmung</b> .....	<b>268</b>
<b>17.7</b>	<b>Schwäche, Erschöpfung</b> .....	<b>271</b>
<b>17.8</b>	<b>Aufbaumittel</b> .....	<b>272</b>
<b>17.9</b>	<b>Verladen, Reise, Transport</b> .....	<b>274</b>
	Literatur.....	275
	Sachregister.....	276
	Der Autor.....	287

## Hinweise zum Gebrauch des Buches

Dieses Buch ist nach den verschiedenen Organsystemen gegliedert. In den einzelnen Kapiteln werden gängige Krankheitsbilder beim Pferd kurz beschrieben und anschließend homöopathische Einzelmittel in einer bestimmten Potenz aufgeführt, die sich in der Praxis in dieser Form bewährt haben. Die empfohlene Arznei und ihr Verdünnungsgrad (Potenz) sind bewährter Natur. Es steht jedoch im Ermessen und der Erfahrung der Anwender auf andere Potenzen und Dosierungsintervalle zurückzugreifen. Die homöopathischen Arzneimittel sind alphabetisch aufgeführt. Die Zusatzbezeichnung „Hauptmittel“ ist eine subjektive Wichtung des Autors und kennzeichnet diejenigen Arzneimittel, die im Praxisalltag hauptsächlich Verwendung finden. Die Hinweise unter der Arznei heben Charakteristika und Besonderheiten hervor, die bei ähnlichen Arzneimittelbildern eine Hilfestellung sein können, die richtige Arzneimittelwahl zu treffen.

Bei aller Begeisterung für die Homöopathie darf nicht vergessen werden, dass es auch noch andere Wege zur Behandlung von Krankheiten gibt. Die **Grenzen der Selbstmedikation** sind bei einigen besprochenen Krankheitsbildern überschritten. Hier kann die homöopathische Behandlung dennoch begleitend eingesetzt werden. Dieses Buch ersetzt nicht den Tierarzt! Die Entscheidung, wann ein Tierarztbesuch notwendig ist, muss individuell und in verantwortlicher Abwägung getroffen werden. Der Hinweis auf den Tierarzt unter der Rubrik „Allgemeine Behandlungsmaßnahmen“, weist auf kritische Krankheitssituationen hin.

## Allgemeine Hinweise

Bei der Behandlung mit homöopathischen Mitteln besteht keine Abhängigkeit von Gewicht, Alter und Rasse des Patienten und der zu verabreichenden Menge der homöopathischen Arznei. Homöopathika wirken bei großen und kleinen Patienten jeden Alters in gleicher Weise. Wichtig ist nur, dass der Organismus regulationsfähig ist, das heißt, dass er in der Lage ist, auf einen homöopathischen Arzneireiz zu reagieren. So gibt es bestimmte Substanzen, die den Körper in dieser Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können und dadurch die Wirkung der homöopathischen Behandlung verhindern können. Zu diesen Substanzen gehören Korti-

sonpräparate und andere chemotherapeutische Arzneimittel, aber auch starke ätherische Öle. Trotzdem ist es einen Versuch wert, eine derartige Therapie mit entsprechenden homöopathischen Arzneimitteln zu begleiten. In vielen Fällen zeigte sich, dass – entgegen der bestehenden Ansicht – Homöopathika auch in diesen Fällen erfolgreich eingesetzt werden können. Hans Wolter beschreibt ausdrücklich diese Art der erfolgreichen Kombination von schulmedizinischen Arzneimitteln mit Homöopathika. Auch wenn dies für den klassischen Homöopathen überhaupt nicht akzeptabel ist, möchte ich diese Möglichkeit nennen, weil sie erfahrungsgemäß öfter als gedacht erfolgreich ist, und die erste Maxime unserer Bemühungen die Gesundung unserer Patienten sein sollte und nicht irgendein Dogma.

### Potenzhöhe, Dosierung, Verabreichung

In der Homöopathie gibt es keine bindende Regel für die Potenzhöhe. Eine Festlegung einer konstanten Dosierung ist nicht möglich. Die Dosierung von homöopathischen Arzneimitteln unterliegt daher erfahrungsgemäß einer großen Streuung.

Als **allgemeine Richtlinie** für Dosierung und Verabreichung kann folgendes Schema gelten:

1 Gabe eines homöopathischen Arzneimittels entspricht beim	
<b>erwachsenen Pferd</b>	ca. 20 Globuli/20 Tropfen/ 3–5 Tabletten/5,0–10,0 ml
<b>Fohlen/Pony</b>	ca. 10 Globuli/10 Tropfen/ 2 Tabletten/5,0 ml
Tiefpotenzen (z. B. D4, D6, D8)	3 × täglich
Mittlere Potenzen (z. B. D12)	2 × täglich
Hochpotenzen (z. B. D30, D200)	Einmalgabe, bei Bedarf wiederholen

Einzelmittel in D30 werden oft 1 × wöchentlich gegeben. Bei einer akuten Erkrankung kann man eine Gabe D30 jede halbe Stunde bis zum Eintritt der Wirkung oder 1 × täglich verabreichen oder wie im Text angegeben.